

Mehr als 80 Stimmen erklingen in Stadtkirche



Zum großen Chorkonzert laden die Braker Kantorei und der Chor für geistliche Musik Oldenburg für Samstag, 28. September, in die Stadtkirche ein. Beginn ist um 17 Uhr. Eine große, einstündige Kantate, bei der die vier Gesangssolisten und der Chor von der Furtwängler-Orgel begleitet werden, erwartet das Publikum. Dabei stammen Kirche, Orgel und der Komponist Robert Schwalm (1845-1912) aus der gleichen Epoche und passen gut zusammen. Dass der in Erfurt geborene Komponist am Leipziger Konservatorium studiert hat, ist unüberhörbar: Besonders an Stellen, bei denen sich Frauen- und Männerchor abwechseln, meint man, in die Klangwelt eines späten Felix Mendelssohn-Bartholdy eintauchen zu dürfen. Auch die groß angelegten Chorfugen sind raffiniert komponiert. Die Themen haben einen großen Stimmumfang, so dass öfter Stimmkreuzungen entstehen. Bei den Solopassagen schimmert die spätromantische Chromatik durch. Der Librettist, Theologieprofessor Dr. Friedrich Zimmer, stellte Bibelverse so zusammen, dass sich das Werk – umrahmt von „Eingang“ und „Schluss“ – in drei Hauptteile gliedert: „I. Gott der Vater“ – „II. Der Heiland“ – „III. Der Tröster“. Jeder Teil wird mit einem auch heute noch bekannten Choral abgeschlossen, bei dem das Publikum mit einstimmen darf. Es wirken mit: Elisabeth von Hirschhausen (Sopran), Julia Hagemann (Alt), Jörg Heinemann (Tenor), Ralf Mühlbrandt (Bass), Natalia Gvozdikova (Orgel), mehr als 80 Sängerinnen und Sänger. Die Leitung hat Kreiskantor Gebhard von Hirschhausen. Karten für 12 Euro (unter 18 Jahren frei) gibt es im Vorverkauf in den Buchhandlungen Gollenstede sowie im Kirchenbüro, Kirchenstraße 24.

NWZonline Wesermarsch vom 25.09.2019